



Herrn Generalkonsul  
Mesut Koç  
Generalkonsulat der Republik Türkei  
Menzinger Straße 3  
80638 München

Offener Brief

München, 2. Mai 2017

Sehr geehrter Herr Generalkonsul,

der 3. Mai wurde 1993 von der UNESCO zum Welttag der Pressefreiheit ausgerufen. Seither wird an diesem Tag weltweit auf die Bedeutung der freien Presse für die demokratische Entwicklung hingewiesen.

In diesem Jahr wenden sich der Bayerische Journalistenverband, der Internationale PresseClub München und der Verein Journalisten helfen Journalisten in einem Offenen Brief an Sie. Gemeinsam appellieren wir an Sie, mit Ihren Mitteln darauf hinzuwirken, dass der türkische Staat die Presse- und Meinungsfreiheit so achtet, wie dies in demokratischen Ländern notwendig und üblich ist.

Sie waren im August vergangenen Jahres zu Gast im Münchner PresseClub und haben schon damals die Befürchtungen der Kolleginnen und Kollegen vernommen, nach dem gescheiterten Putschversuch könnten Meinungsfreiheit und Pressefreiheit in der Türkei einschränkt und Journalisten bei ihrer Arbeit behindert, ja sogar verfolgt werden. Sie haben damals versichert, für solche Sorge bestehe kein Anlass, die Freiheit der Presse sei gewährleistet, und jeder Inhaftierte erhalte ein rechtsstaatliches Verfahren nach europäischen Maßstäben.

Die Entwicklung in der Türkei während der letzten Monate gibt leider Anlass, daran zu zweifeln. Über 150 seit Monaten inhaftierte Journalisten, zahlreiche geschlossene oder unter Zwangsverwaltung gestellte Verlagshäuser sowie verbale Attacken von höchster Staatsebene gegen kritische Berichterstattung, die mit Terrorismus gleichgesetzt wird, deuten auf eine systematische Verletzung der Presse- und Meinungsfreiheit hin.

Besonders bedrückend und empörend ist der Fall des deutsch-türkischen Journalisten Deniz Yücel, der seit bald drei Monaten von türkischen Behörden seiner Freiheit beraubt ist, ohne dass bisher auch nur ansatzweise Belege für eine Straftat vorgelegt wurden. Während ihm wochenlang

rechtswidrig konsularischer Beistand verwehrt wurde, hat der türkische Staatspräsident ihn öffentlich als Terroristenhelfer vorverurteilt. Für unseren Kollegen Yücel ist damit ein faires Verfahren vor einem unabhängigen Gericht extrem erschwert, wenn nicht unmöglich. Deniz Yücel muss unverzüglich aus der Haft entlassen werden und nach Deutschland ausreisen können.

Wir protestieren entschieden und im Namen aller von uns vertretenen Journalistinnen und Journalisten gegen die Behinderung der Berichterstattung und gegen die Verfolgung unserer Kolleginnen und Kollegen, die nichts anderes tun, als ihrer journalistischen Arbeit nachzugehen. Diese Arbeit schließt auch die kritische Beurteilung staatlichen Handelns ein. Mit großer Sorge beobachten wir auch, dass türkische Kolleginnen und Kollegen wegen der aktuellen politischen Lage in ihrem Heimatland bei uns im Exil leben müssen und bei ihrer Rückkehr in die Türkei von Verfolgung und Haft bedroht sind.

Wir appellieren daher an Sie und an die türkische Staatsführung, den 3. Mai zum Anlass zu nehmen, die Pressfreiheit wieder so zu achten, wie dies in der Verfassung der UNESCO festgelegt ist. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns bei einem nächsten Besuch im PresseClub vom Erfolg dieser Bemühungen berichten könnten.

Mit freundlichen Grüßen

**Carl Wilhelm Macke**

Geschäftsführer

Journalisten helfen Journalisten  
Breisacher Straße 12  
81667 München

**Michael Busch**

Vorsitzender

Bayerischer Journalistenverband  
St.-Martin-Straße 64  
81541 München

**Peter Schmalz**

Vorsitzender

Internationaler PresseClub München  
Tal 12  
80221 München